

FACTSHEET 21 – SEPTEMBER 2026

Was hängt mit der Gesamtzufriedenheit am Ende der Unterbringung zusammen?

EQUALS IST EIN ZUSAMMENSCHLUSS VON ENGAGIERTEN SOZIALPÄDAGOGISCHEN INSTITUTIONEN, DIE GEMEINSAM EIN TOOL ZUR (VERLAUFS-)DIAGNOSTIK UND QUALITÄTSSICHERUNG NUTZEN UND DIE DABEI GEWONNENEN DATEN WISSENSCHAFTLICHEN AUSWERTUNGEN ZUR VERFÜGUNG STELLEN.

FRAGESTELLUNGEN

«Mein Weg» ist ein von EQUALS entwickelter Austrittsfragebogen, der es den jungen Menschen ermöglicht, ihre Zeit in der Unterbringung umfassend zu reflektieren. Dabei werden zentrale Aspekte zu Fortschritten, Zielerreichung, Zukunftsaussichten und Zufriedenheit rückblickend erfasst. Dies unterstützt, die erlebte Zeit in die eigene Lebensgeschichte noch besser einzuordnen zu können.

In diesem Factsheet wird untersucht, wie die während der Unterbringung über einen anderen Fragebogen wiederholt erfasste Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Aufenthalts mit der globalen Zufriedenheit aus «mein Weg» zusammenhängt. Welche Bereiche sind dabei besonders bedeutsam?

METHODE

Stichprobe. 144 Jugendliche im Alter von 7.3 bis 19.0 Jahren ($M = 15.2$, $SD = 2.0$) aus 21 Institutionen. Davon sind 25.0% männlich (36), 71.5% weiblich (103) und 3.5% divers (5).

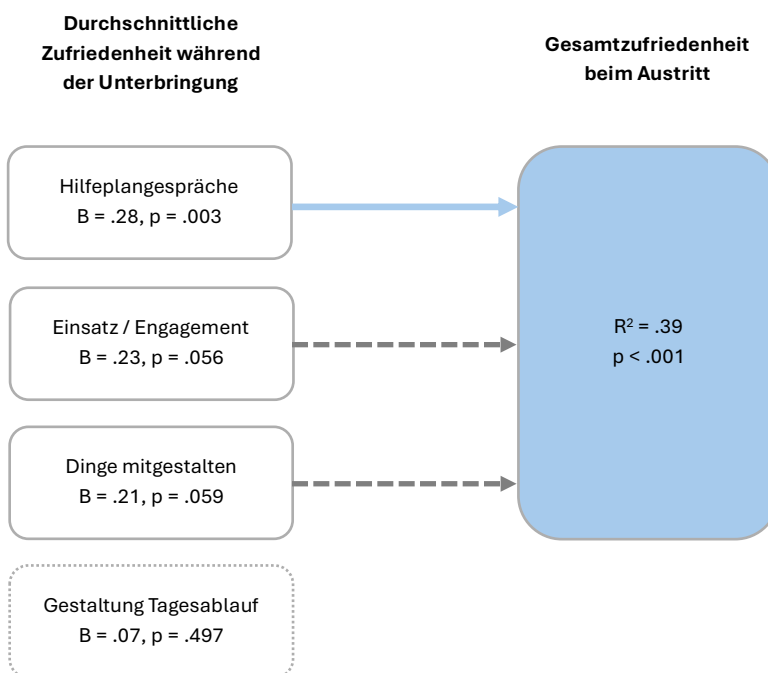
Analyse. Zur Untersuchung der Zusammenhänge wurde eine hierarchische lineare Regression durchgeführt. Die während der Unterbringung mehrfach erhobenen Zufriedenheitsbewertungen wurden pro Person und Bereich gemittelt. Im ersten Schritt wurde die Aufenthaltsdauer berücksichtigt. Im zweiten Schritt wurde geprüft, inwiefern die Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten der Unterbringung zusätzlich zur Erklärung der globalen Zufriedenheit am Ende des Aufenthalts beiträgt.

ERGEBNISSE

Einfluss der Aufenthaltsdauer. Die Berücksichtigung der Aufenthaltsdauer im ersten Modellschritt zeigte keinen statistisch signifikanten Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit. Die reine Verweildauer erklärt lediglich 0.8% der Varianz und trägt somit nicht zur Aufklärung der Zufriedenheitsunterschiede bei.

Gesamtmodell. Durch den Einbezug der spezifischen Wirkfaktoren im zweiten Schritt erhöht sich die aufgeklärte Varianz signifikant um 38.2% auf insgesamt 39.0%. Das Gesamtmodell liefert somit eine statistisch hochsignifikante Erklärungsleistung für die Gesamtzufriedenheit.

Einzeleinflüsse. Als einziger statistisch signifikanter Prädiktor erwies sich die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Hilfeplangesprächen während der Unterbringung. Auch die Zufriedenheit mit dem Engagement der Mitarbeitenden sowie mit den Möglichkeiten, Dinge mitzugestalten, zeigten positive Zusammenhänge, die das Signifikanzniveau jedoch knapp verfehlten. Die Zufriedenheit mit der Gestaltung des Tagesablaufs leistete hingegen keinen eigenständigen signifikanten Beitrag zur Erklärung der Gesamtzufriedenheit beim Austritt.



SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere die durchschnittliche Zufriedenheit mit den Hilfeplangesprächen während der Unterbringung mit einer höheren Gesamtzufriedenheit beim Austritt zusammenhängt. Auch das wahrgenommene Engagement der Mitarbeitenden sowie die Mitgestaltungsmöglichkeiten weisen positive, jedoch knapp nicht signifikante Zusammenhänge auf. Möglicherweise spiegelt die Zufriedenheit mit den Hilfeplangesprächen dabei auch über die Gespräche selbst hinaus wider, wie die Jugendlichen die Qualität der Betreuung, insbesondere die Beziehung zu ihren Bezugspersonen und ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung, insgesamt erleben.